

Die

Insolvenzhäufigkeit

wies im Jahresdurchschnitt 2023 für das deutsche Baugewerbe insgesamt

einen Wert von 2,5 aus, d. h. je einhundert Bauunternehmen wurden fast drei Insolvenzen registriert (2022: 2,3), darunter in Ostdeutschland 1,9 (1,8) und in Westdeutschland 2,7 (2,4).

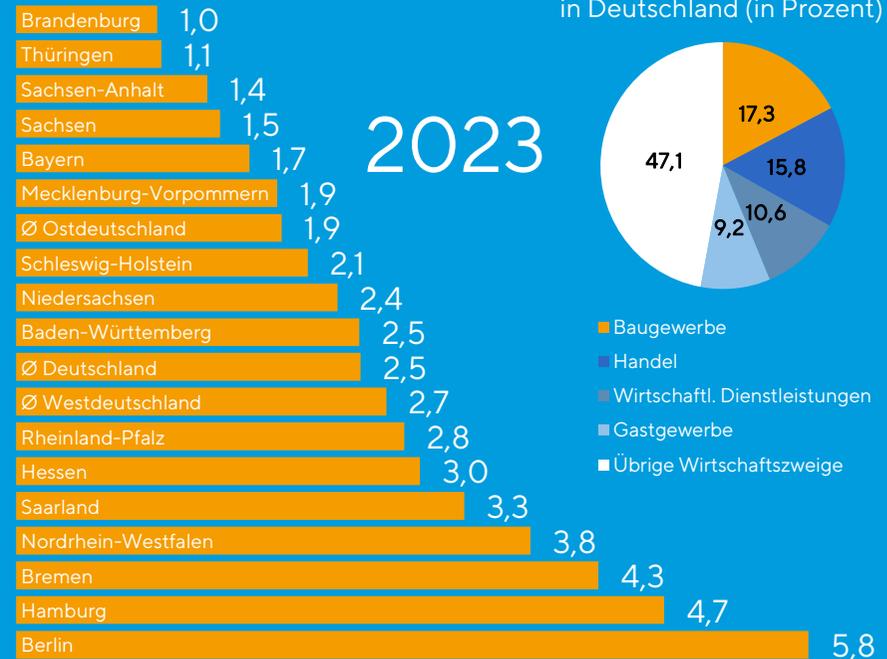
Die Insolvenzhäufigkeit fiel dabei im Bauhauptgewerbe Deutschlands mit einem Wert von 1,7 (2022: 1,3) erheblich geringer aus als im Ausbaugewerbe, wo der Vergleichswert 5,0 betrug (4,9).

Die höchste Anzahl von Unternehmensinsolvenzen verzeichnete 2023 mit 3.080 Verfahren das Baugewerbe der Bundesrepublik (+14,2 % zum Vorjahr). Ihm folgten der Handel mit 2.810 Fällen (+25,5 %), der Sektor der wirtschaftlichen Dienstleistungen mit 1.894 Insolvenzen (+17,9 %) sowie das Gastgewerbe mit 1.643 Firmenpleiten (+33,0 %).

Quelle: Statistisches Bundesamt / Berechnungen: Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO)

BAUINDUSTRIE
Ost

Insolvenzhäufigkeit im Baugewerbe
(Anzahl je 100 Bauunternehmen)



2023

Anteil an Gesamtzahl der Unternehmensinsolvenzen in Deutschland (in Prozent)

